

Amtsblatt Chemnitz

Sport S.2

Laufenthusiasten starteten am Samstag beim Marathon. Auch ABC-Schützen sind sportlich.

Wissenschaft S.3

Der deutsche Science-Slam-Meister wird gesucht. Ein Vorentscheid läuft heute in Chemnitz.

Stadtentwicklung S.4

Chemnitz auf dem Weg zur Velopolis? Eine Radwegekonzeption steht jetzt zur Debatte.

Stadtratsreport S.5

Wichtige Entscheidungen zur Haushaltskonsolidierung hat der Stadtrat am Montag getroffen.

www.chemnitz.de/bahnappell

Verleihen Sie Ihrem Ummut über die mangelnde Fernbahnverbindung Ausdruck!

In Freibad investiert



Kristallklares Wasser erwartet die Besucher im Wittgensdorfer Freibad.

Foto: Andreas Truxa

Schwimmbad Wittgensdorf für 590.000 Euro saniert

Das Freibad Wittgensdorf öffnete nach längerer Reparatur nun wieder seine Pforten. Ebenso erwarten die kommunalen Freibäder Gablenz, Bernsdorf und Einsiedel wie auch das vereinsbetriebene Bad Erfenschlag und der Stausee Badegäste.

Zwar prognostiziert der Deutsche Wetterdienst in den nächsten Tagen sommerlichere Temperaturen, jedoch garniert mit Schauern und Gewittern. In den städtischen Freibädern erwartet man indes Besucher – so auch in Wittgensdorf, wo am Wochenende eine Wiedereröffnung nach einer längeren Reparaturzeit eine Wiedereröffnung des Freibades anstand. Bereits vor der Saison 2011 musste die Folie des Schwimmbeckens repariert werden, da sie unter strengem Frost gelitten hatte. Jetzt aber nahm die Stadt eine Generalüberholung für

rund 590.000 Euro in Angriff. Nach zwanzigjährigem Betrieb – 1992 war das Bad schon einmal überholt worden – stellten sich zunehmend Schwachstellen heraus, die sich nachteilig auf Betriebs- und Unterhaltungskosten auswirkten. Insbesondere beachtliche Wasserverluste wie auch die verschlissene, unzählige Male reparierte Beckenauskleidung machten den Austausch der Folie notwendig. Auch das Erneuern aller Wasserleitungen im Schwimmbecken und die teilweise Sanierung des Beckenkopfes standen seit September 2011 an. Daneben wurden die Fugen der Rinnenabdeckung in einen gefahrungsfreien Zustand versetzt wie auch alle Edelstahlteile der Rutsche, der Einstiegsleitern, der Startblöcke und der Sprunganlage intensiv gereinigt und poliert sind. Und Badegäste mit körperlichen Behinderungen gelangen in Kürze über eine für sie zugeschnittene Treppe ins Becken. Als weiteren positiven Effekt der Sanierung erwartet das Sportamt rund 15.000 bis 20.000 Euro geringere Betriebs- und Bewirtschaf-

tungskosten je Saison. Dies erklärte sich durch die nunmehr unterbundenen Wasserverluste, durch geringeren Chemikalienverbrauch und die künftig nicht mehr erforderliche Beseitigung von Frostschäden. Das Freibad Wittgensdorf ist bei Badegästen auch wegen seines sauberen Wassers beliebt. Infolge der jetzt ausgeführten Installationen lässt sich eine hervorragende Wasserqualität durch optimale Filterleistung und Beckendurchströmung auch bei überdurchschnittlich hohen Besucherzahlen gewährleisten. Das Freibad Wittgensdorf ist bei Badewetter bis 20. Juli täglich in der Zeit von 12-19 Uhr und ab 21. Juli bis 2. September täglich von 10-20 Uhr geöffnet. ■

Freibäder-Übersicht

Freibad Einsiedel: Berbisdorfer Str. 51, ☎ 037209-2436. Geöffnet bis 22.07. von 12 - 19 Uhr und ab 23.07. bis 25.08. von 10 - 20 Uhr.
Freibad Gablenz: Am Gablenzer Bad

34a, ☎ 7007997. Geöffnet bis 22.07. von 12 - 19 Uhr und ab 23.07. bis 02.09. von 10 - 20 Uhr.
Freibad Bernsdorf: Bernsdorfer Str. 213, ☎ 55503. Geöffnet bis 22.07. von 12 - 19 Uhr und ab 23.07. bis 25.08. von 10 - 20 Uhr.
Infos unter www.chemnitz.de

Freibad Erfenschlag, betrieben vom SSV Textima: Am Erfenschlager Bad 13, ☎ 584864. Geöffnet: Montag bis Freitag von 10 - 20 Uhr, Samstag und Sonntag von 9 - 20 Uhr. Bei sehr gutem Badewetter ist in den Schulferien auch wochentags ab 9 Uhr geöffnet.

Stausee Rabenstein, Eissport und Freizeit GmbH Chemnitz, Oberfrohaer Straße 165, ☎ 851060. Öffnungszeiten: Juni: 10 - 20 Uhr; Juli: 10 - 20 Uhr; ab 01. bis 19. August: 10 - 19 Uhr; ab 20. bis 31. August: 10 - 19 Uhr; September: 10 - 18 Uhr.
www.stausee-rabenstein.de

Stadtrat beschloss Fortschreibung des Konsolidierungskonzeptes

43 Maßnahmen am Montag in außerplanmäßiger Stadtratssitzung bestätigt

Der Chemnitzer Stadtrat hat am Montagabend 43 Maßnahmen zur Fortschreibung des Konsolidierungspaketes beschlossen. Dabei handelt es sich unter anderem um umfassende Strukturkonzepte, die Anpassung von Sozialhilfebudgets an tatsächliche Fallzahlen, die Bewirtschaftung von Parkflächen oder Sachkosteneinsparungen. Nicht bestätigt wurden beispielsweise die Erhöhung der Grundsteuer B, die Reduzierung der Kinderbetreuungszeiten auf sechs Stunden, wenn ein Elternteil zuhause ist, oder die Schließung der Schwimmhalle Bernsdorf.

Zur Sparvorgabe der Landesdirektion von 15 Millionen Euro im Jahr 2015 fehlen derzeit rund 600.000 Euro. »Das Ziel ist damit noch nicht ganz erreicht. Wir werden durch weitere Einsparung von Sachkosten und Organisationsoptimierung in der Verwaltung diese Lücke schließen«, so Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig.

Die Fortschreibung des Konsolidierungskonzeptes war notwendig geworden, weil die Landesdirektion für eine umfassende Haushaltsgenehmigung einschließlich der für Investitionen erforderlichen Kreditermächtigungen verfügt hatte, dass bis zum 31. Juli 2012 die noch offene Konsolidierungssumme in vollem Umfang erbracht werden müsse. ■

Mehr dazu auf Seite 5

Storl holt Gold

Der Chemnitzer Kugelstoßer David Storl holte am Freitagabend bei der Europameisterschaft in Helsinki den nächsten Titel. Der Kugelstoßer, der 2011 bereits sensationell Weltmeister geworden war, zeigte im Olympiastadion mit 21,58 Metern einen weiteren herausragenden Wettkampf. Bereits im ersten Durchgang stellte er mit 21,19 Metern die Weichen auf Gold und zeigte, dass der Titel nur über ihn führt. Im dritten Durchgang steigerte sich der 21-Jährige noch auf international bedeutende 21,58 Meter, die zugleich die beste Leistung eines Kugelstoß-Europameisters seit 1986 waren. ■

Geld für Sport

Der Kultur- und Sportausschuss bewilligte jetzt Zuwendungen an den Stadtsportbund Chemnitz wie auch an den BSC Rapid. Der Stadtsportbund erhält knapp 575.000 Euro städtische Mittel. Mit 146.300 Euro soll so die Arbeit der zehn beim Stadtsportbund angestellten Platzwarte für Vereinssportstätten bezahlt werden. 307.560 Euro wurden für die Arbeit von Trainern und 121.000 Euro für die Sport-Jugendarbeit bewilligt. Die Arbeit der Trainer im Grundlagen- und Aufbautraining in den olympischen Sportarten wird bereits seit drei Jahren durch die Stadt unterstützt. Man fördert so zielgerichtet die sportfachliche Betreuung von Kindern und Jugendlichen durch Fachkräfte. Die Trainer arbeiten im Kunstturnen, Radsport, Boxen und Gewichtheben, Basketball, Wasserball und Schwimmen, Eisschnelllauf und Eiskunstlauf sowie Leichtathletik. Die Förderung der Stützpunktarbeit der Sportjugend ist bereits seit 2004 in der direkten Sportförderung verankert. Für das Projekt der Sport-Jugendarbeit sind fünf Beschäftigte im Stadtsportbund tätig; finanziert werden außerdem für die Stützpunkte Fürstenstraße und Helbersdorfer Straße die laufenden Betriebs- und Sachkosten. 60.000 Euro zur Sanierung der Sporthalle an der Irkutsker Straße 131 stellt die Stadt dem Sportverein BSC Rapid Chemnitz zur Verfügung. Der Verein betreibt seit 2008 die beiden Sporthallen an der Irkutsker Straße. 2009 wurden bereits die erste Halle komplett und 2010 ein Teil der Sporthalle Irkutsker Straße 131 saniert. Die zweite Halle wurde in einem ersten Bauabschnitt 2010 mit 104.000 Euro Sportfördermitteln der Stadt teilsaniert. In diesem Jahr soll der zweite Bauabschnitt beginnen. ■

Sonnenberg tanzte

Auf der Sonnenstraße fanden sich am Donnerstag etwa 50 junge Leute zu einem Tanz-Flashmob ein. Mit »Moves like Jagger« ließ Olivia Thiele von der Tanzgemeinschaft Saphir die Sonnenberger für den Stadtteil tanzen. Die Aktion war Auftakt zur Zukunftswerkstatt Sonnenberg, bei der das Leitbild des Stadtteils vorgestellt und auch ein Sonnenberglogo ausgewählt wurde. ■

Bunt bewegtes Chemnitz

Das diesjährige Motto des Chemnitz-Marathon war allorten sichtbar

Zu seiner fünften Auflage am Samstag meldeten die Veranstalter folgende Beteiligung: 1723 Läufer gingen an den Start. Sie konnten zwischen Mini-, Viertel- und Halbmarathon wählen oder aber die volle 42-Kilometer-Distanz in Angriff nehmen. 176 von liefen die Marathon-Distanz und 72 Starter beteiligten sich an den Wettbewerben im 4er-Team- und 8er-Team-Marathon. Gleiche Läufe wurden auch unter Schülern ausgetragen. Ältester Teilnehmer war der 77-jährige Horst Preisler vom LAV Hamburg-Nord.

Sieger in der »Königsdisziplin« war bei den Herren Denny Richter mit einer Zeit von 02:53:30. Bei den Damen entschied, Sindy Walther das Rennen für sich in einer Zeit von 03:35:51. Die »schnelle Strecke« durch Chemnitz führte die Läufer vom Neumarkt zum Stadtpark, dort wurde eine Runde von fünf Kilometern gelaufen. Danach ging es retour zur Innenstadt hin zum Start/Ziel. Für die Marathondistanz mussten vier solcher Runden absolviert werden. Erneut begleiteten Wissenschaftler der TU die Lauf-Veranstaltung. So konnten Teilnehmer bereits am Freitag, nachdem sie ihre Startunterlagen erhalten hatten, Messungen zur Sensibilität ihrer



Trotz Hitze waren die Chemnitzer in Lauf-Laune.

Foto: Andreas Seidel

Füße vornehmen lassen. Der Chemnitz-Marathon ist ein Non-Profit-Projekt aller hiesigen Lionsclubs und der sächsischen Leo-Clubs. Stets ist das Event auch einem caritativen Ziel gewidmet: 2012 war die Stiftung Johanneum Empfänger der durch den Chemnitz-Marathon gesammelten Spendengelder. Die Stiftung engagiert sich für sozial benachteiligte Kinder

und Jugendliche. Insbesondere auf dem Sonnenberg wird hier nennenswerte Arbeit geleistet. Speziell das Projekt »Johanneum-Akademie« soll gefördert werden. Wie schon in der Vergangenheit beteiligten sich Athleten aus Chemnitzer Partnerstädten am Lauf-Event. Die 40 Starter kamen u.a. aus Lodz, aus Usti nad Labem, Mulhouse und

Düsseldorf. Sogar der Düsseldorfer Sportamtsleiter Clemens Bachmann war am Start. Erstmals nahmen auch zwei Laufsportler – ein Ehepaar – aus Taiyuan, der chinesischen Partnerstadt, teil. Sie alle bezogen Quartier im City-Hostel. Von dort aus unternahmen sie am Sonntag noch eine gemeinsame Stadtführung. ■

Sport-Enthusiasten feiern Jubiläum

Seit 100 Jahren gibt es den BSC Rapid Chemnitz – Heute zählt der Verein 538 Mitglieder

Auf ein Jahrhundert sportlich bewegter Geschichte sind die Mitglieder des Sportvereins BSC Rapid Chemnitz stolz. Die Sportler feierten kürzlich das Jubiläum auf ihrer Anlage an der Irkutsker Straße. Am 22. Juni 1912 war der Verein als Abteilung Fußball der Freien Turnervereinigung gegründet worden, um Fußball, Turnen und Leichtathletik zu pflegen. Heute kann man hier neben Fußballspielen auch Kegeln und Tischtennisspielen oder aber Kraftsport trainieren. Auch Schach und diverse andere Sportgruppen bietet der Vereine an.

Und noch heute ist die Vereinstätigkeit neben täglichem Training sowie Wettkampf- und Spielbetrieb, getragen vom Enthusiasmus der Mitglieder, die überregionale sportliche aber auch bauliche Projekte engagiert angehen. So haben sie auf dem Vereinsgelände zahlreiche Bauvorhaben

vorangetrieben. 1998 realisierte man den Umbau zu zwei Großfeldern mit einer Flutlichtanlage. 2002 wurde das Vereinsgebäude in einer ehemaligen Kindereinrichtung eingeweiht. Und 2009 nahm man dann die Sanierung der ersten Sporthalle in Angriff. Die zweite Halle wurde in einem ersten Bauabschnitt 2010 mit 104.000 Euro Sportfördermitteln der Stadt teilsaniert. In diesem Jahr soll der zweite Bauabschnitt beginnen. In die Kosten teilen sich Land, Stadt und Verein. In den Jahren seines Bestehens erlebten die sportbegeisterten Vereinsmitglieder so manche Veränderung. 1912 gegründet, zog der Verein 14 Jahre später bereits an seinen heutigen Standort. Nach 1945 nahm der SV Rapid den Sportbetrieb wieder auf und wurde zur Betriebssportgemeinschaft. In den 70er und 80er Jahren zählte der Verein bereits über 1.600 Mitglieder und 16 Abteilungen. Nach der Wiedervereinigung wurde aus der BSG Chemie dann ein gemeinnütziger Sportverein, der sich wie ehemals wieder SV Rapid Kappel nannte. 2001 fusionierte er mit dem Altchemnitzer BSC 97 und trägt seitdem den Namen BSC Rapid Chemnitz e. V. ■

Zehn Minuten für gesundes Aufwachsen

Sporttest: Wie fit sind ABC-Schützen?

Sportwissenschaftler untersuchen zum dritten Mal die motorische Leistungsfähigkeit von Erstklässlern. Seit 2010 führt die Technische Universität in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt diese »Komplexe Allgemeine Schuluntersuchung-KOMPASS« an sämtlichen kommunalen Chemnitzer Grundschulen durch.

In den vergangenen Monaten führte das Gesundheitsamt Schuleingangsuntersuchungen durch, die wichtiger Bestandteil von »KOMPASS« sind. Auch werden abermals Eltern von Grundschulkindern befragt und gleichzeitig über Inhalte des Projektes informiert. Ein Fragebogen liefert den Wissenschaftlern wichtige Fakten. Die Befragungen an den Grundschulen werden bis Juli andauern. Nach den Ferien startet dann die erneute Überprüfung der motorischen Leistungsfähigkeit der Erstklässler in den Sportstunden. Dabei ermitteln Tests im Rennen, Hüpfen oder Balancieren das Können der ABC-Schützen. Aus dem Projekt,

das sich mit dem gesundheitlichen Status, der Bewegungs- und Freizeitaktivität und der motorischen Leistungsfähigkeit der Schulanfänger beschäftigt, wollen Wissenschaftler zuverlässige Informationen über die Gesundheit der Kinder sammeln. So lassen sich Schwachstellen aufdecken und gezielt zu beheben. In den Jahren 2010 und 2011 nahmen bereits 2.029 Eltern und 2.774 Schulanfänger aus 42 Grundschulen teil. Elternbefragungen ergaben, dass immerhin 61 Prozent der Kinder vor ihrer Einschulung an einem organisierten Sportangebot teilnahmen. Zu den beliebtesten Angeboten gehörten dabei der Sportverein mit 22,5 Prozent und der Sport in der Kita mit 15,8 Prozent. Im Umkehrschluss fiel allerdings auf, dass mehr als ein Drittel der Einschüler keinerlei sportlichen Aktivitäten nachging. Zwar wurden TV und PC, nach Angaben der Eltern, in der Freizeit von den Kindern nur in Maßen genutzt, jedoch ist nach der Einschulung mit einem grundsätzlichen Rückgang der Bewegungsaktivität der Erstklässler zu rechnen. Deshalb sei eine aktive Tagesgestaltung und ein gesunder Lebensstil für Kinder von besonderer Bedeutung, so die Wissenschaftler. ■

Britischer Botschafter in Chemnitz

Diplomat trägt sich ins Goldene Buch der Stadt ein

Monatlich veranstaltet die Deutsch-Britische Gesellschaft Chemnitz im Tietz einen Vortragsabend mit interessanten und allgemeinbildenden Themen. Man ist bestrebt, dafür englischsprachige Referenten zu gewinnen. Es werden jedoch auch Vorträge in Deutsch gehalten. Einer solchen Einladung folgte am Montagabend auch der britische Botschafter in Deutschland, Simon McDonald.

Der Diplomat war am Montagvormittag im Rathaus empfangen worden, wo er sich in das Goldene Buch der Stadt eintrug. »Mit diesem Besuch möchte sich der Botschafter einen aktuellen Eindruck davon verschaffen, wie Ostdeutschland zwei Jahrzehnte nach der Wiedervereinigung dasteht. Dabei bleibt er bewusst nicht in den Landeshauptstädten, sondern besucht auch die zweit- dritt- und viergrößte Städte der Bundesländer. Chemnitz ist die größte Stadt auf dem Programm und hat nicht nur mit der Rekonstruktion der Innenstadt einen besonderen Strukturwandel erlebt. Der Botschafter freut sich auf seinen ersten Besuch dort«, ließ sein Pressereferent für Public and Political Affairs, David Rowe, im Vorfeld wissen. Seit 1982 ist McDonald im britischen diplomatischen Dienst und war in Dschiddah, Riadh, Bonn, Washington und Tel Aviv tätig. Vor dem Beginn sei-



Eine kurze Visite stattete der britische Botschafter Simon McDonald bei einer Reise durch Sachsen und Thüringen Chemnitz ab. Foto: Andreas Truxa

ner Botschaftertätigkeit in Berlin war McDonald von 2007 bis 2010 Außenpolitischer Berater des Premierministers und Leiter der Außen- und Sicherheitspolitik im Kabinettsamt des Premierministers. Deutschland ist für Simon McDonald kein Neuland: Von 1988 bis 1990 war er Zweiter Botschaftssekretär (Wirtschaft) an der Britischen Botschaft in Bonn. Letzteres lässt auch auf sein Interesse an der sächsischen Wirtschaft schließen. So besuchte der Diplomat am Montag auch das britische Un-

ternehmen GKN Driveline Mosel. Am Tag darauf war sein Ziel ein britisches Unternehmen in Jena. Später unternahm er einen Abstecher nach Erfurt, wo er sich mit Ministerpräsidentin Lieberknecht traf. An der FSU Jena hielt er einen Vortrag über die britische Wirtschaft und heute weilt er in Gera. Dort gibt es Gespräche mit der Stadtspitze und einen Besuch im Otto Dix Haus. Er fährt dann weiter nach Zwickau, um sich auch mit der dortigen Oberbürgermeisterin zu treffen. ■

Bürgerhaushalt

Lenkungsgruppe hat sich konstituiert

Am vergangenen Mittwoch ist die Lenkungsgruppe zum Bürgerhaushalt zu ihrer konstituierenden Sitzung zusammengetroffen. Sie setzt sich aus Vertretern der Bürgerschaft, des Stadtrates, der Verwaltung, des Agenda – Beirates und der TU Chemnitz zusammen.

Themen waren die geplanten Vorhaben zur Information und Beteiligung der Bürgerschaft im Rahmen des Bürgerhaushaltes. Im Bereich der Information der Bürgerschaft wird eine Broschüre als Leitfaden zum Haushaltsplan der Stadt Chemnitz entwickelt, die eine bessere Verständlichkeit und Orientierung ermöglichen soll. Dort verwendete Fachbegriffe werden im überarbeiteten Haushalts-ABC erläutert und erklärt. Darüber hinaus wird für das Haushaltsjahr 2012 eine Broschüre aufgelegt, welche die Bestandteile und das Haushaltsergebnis des Jahres 2012 erläutert. Themen sollen beispielsweise sein: Aus welchen „Bausteinen“ setzt sich der städtische

Haushalt zusammen, was beinhalten diese und für welche Teilhaushalte werden die Mittel verwendet. Weiter werden ausgewählte Einzelmaßnahmen gegliedert nach Stadtgebieten vorgestellt und es wird ein Ausblick auf das kommende Beteiligungsverfahren im Herbst gegeben. Für die Darstellung im Internet wird eine Übersicht der geplanten Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen 2012-2015 aufgegliedert nach Stadtteilen und Stadtgebieten erstellt. Nach Ende des Haushaltsjahres 2012 wird gemäß Stadtratsbeschluss ein Zuwendungsbericht über die an Vereine, Verbände und Institutionen ausgereichten Förderungen erstellt und im Internet zur Verfügung gestellt. Für den Herbst des Jahres 2012 ist erstmals eine Beteiligung der Bürger an der Haushaltsplandiskussion 2013 zu ausgewählten Themen vorgesehen. Möglich wäre beispielsweise die gemeinsame Prioritätendiskussion mit den Chemnitzern zum voraussichtlichen Sonderprogramm Schulhausbau des Freistaates Sachsen und den damit neu verfügbaren Mitteln und deren Verwendung. ■

Mehr zum Bürgerhaushalt und zu Formen der Bürgerbeteiligung unter www.chemnitz.de

Amtsblatt Chemnitz

Jede Woche neu, aktuell & informativ!

UNESCO-Welterbe: Versteinerter Wald nicht auf der Liste

Das sächsische Kabinett hat am 26. Juni entschieden, welche sächsischen Welterbekandidaten der Kultusministerkonferenz zur Aufnahme in die ab 2016 geltende Tentativliste vorge schlagen werden. Grundlage für die Entscheidung war die Empfehlung einer Expertenkommission. Diese hat aus zehn hervorragenden Bewerbungen eine einvernehmliche Auswahl getroffen.

Vertreter der zehn Welterbekandidaten – darunter auch der »Versteiner-

te Wald Chemnitz« – hatten im Vorfeld ihre Projekte präsentiert und sich den Fragen der Experten gestellt. Diese prüften die Erfüllung der Aufnahmevoraussetzungen der UNESCO sowie die Finanzierbarkeit und die Auswirkungen auf die wirtschaftliche und infrastrukturelle Entwicklung der Region. Der Freistaat benennt folgende drei Projekte für die Tentativliste: »Hellerau – Laboratorium einer neuen Menschheit« – bestehend aus der Gartenstadt, dem Festspielhaus

und den historischen Werkstätten. Außerdem soll auf die Liste die »Leipziger Notenspur« – ein Rundweg, der 300 Jahre Musikgeschichte anhand von Wohn- und Wirkungsstätten großer Komponisten in Leipzig erlebbar macht. Als drittes schlägt das Land für die Tentativliste die Görlitzer Altstadt und gründerzeitliche Innenstadt mit den Hallenhäusern vor. Der »Versteinerter Wald Chemnitz« mit seinen Fossilienlagerstätten –

die als weltweit einzigartig gelten – schaffte es nicht auf die Liste. »Schade! Ich bedauere sehr, dass es der Versteinerter Wald nicht auf die Tentativliste des Freistaates geschafft hat – das Projekt wäre in jedem Falle angemessen gewesen. Wir werden die Ideen rund um den Versteinerter Wald weiterführen. Das geplante Fenster in die Erdgeschichte wird sicher auch auf anderem Wege noch viel Aufmerksamkeit bekommen«,

kommentierte die Chemnitzer Oberbürgermeisterin diese Entscheidung. Die Kultusministerkonferenz (KMK) wird die Vorschläge der Länder von einer internationalen Jury evaluieren lassen. Danach beschließt die KMK 2013, welche Vorschläge auf die deutsche Tentativliste kommen. Ein Platz auf dieser Liste ist Voraussetzung für die Beantragung der Aufnahme in die UNESCO-Welterbeliste des Kultur- und Naturerbes. ■

Extragroß, extralang, extraklug

Heute im Schauspielhaus: Vorentscheid zur Deutschen ScienceSlam-Meisterschaft

Heute trifft sich im Chemnitzer Schauspielhaus die Slam-Elite bei einem von bundesweit vier Vorentscheiden für die Deutsche ScienceSlam-Meisterschaft. Dabei präsentieren Wissenschaftler ihre Forschung innerhalb von zehn Minuten einem garantiert ah-

nungslosen Publikum – das ist das Prinzip des ScienceSlams.

Weil sich dieses Prinzip nicht nur in Chemnitz, sondern deutschlandweit zunehmender Beliebtheit erfreut, wird jetzt zum dritten Mal ein Deutscher Science-Slam-Meister gesucht – im Rahmen der ARD-Hörspieltage im November in Karlsruhe. Vor dem Finale stehen bundesweit insgesamt vier regionale Vorentscheide, bei denen sich jeweils zwei Kandidaten für Karlsruhe qualifizieren können. Der ostdeutsche Vorentscheid wird also heute, ab 20 Uhr im Schauspielhaus

ausgetragen: »Wir erwarten die besten Science-Slammer aus Ostdeutschland«, verspricht Moderator Matthias Huber, Dramaturg am Schauspielhaus: »Slam-Veranstalter aus Berlin, Magdeburg, Jena, Halle und Freiberg schicken ihre unterhaltsamsten Wissenschaftler.« Hinzu kommt mit André Lampe der Bundesieger des Einstein-Slams, der bereits 2010 Deutscher Vizemeister im ScienceSlam war und im vergangenen Jahr das Deutsche Finale in Hamburg moderierte. Mit Chemiker Felix Dallmann von der TU Chemnitz ist selbstredend auch

ein Lokalmatador am Start. In ihren Beiträgen beschäftigen sich die Wissenschaftler u.a. mit Instrumentierten Implantaten, mit Kunststoff-Recycling, mit der Sinnhaftigkeit einer Finanztransaktionssteuer sowie mit »Jungen Draufgängern und bedächtigen Alten«. Über die zwei zu vergebenen Finalplätze für Karlsruhe entscheidet wie immer das Publikum. Moderiert wird der Abend vom bewährten Moderatorenduo Matthias Huber und Jens Mühlstedt – unterstützt von Tobias Glufke, Ko-Moderator des Deutschen ScienceSlam-Finales 2011 in Hamburg. Für das

Organisationsteam aus Mitarbeitern der TU Chemnitz, der Theater Chemnitz sowie der Zaubenberg Medien GmbH ist der Vorentscheid zugleich der zehnte ScienceSlam in Chemnitz: »Wir freuen uns, dass wir zum Jubiläum einen ScienceSlam der Extraklasse nach Chemnitz holen können«, so Volker Tzschucke, Geschäftsführer der Zaubenberg Medien GmbH. Tickets: Zum Gutscheinerwerb von 3 Euro (werden beim nächsten Kauf von Theaterkarten angerechnet). Reservierung über barth@theater-chemnitz.de

Chemnitz auf dem Weg zur Velopolis?

Radverkehrskonzeption für die Stadt Chemnitz 2020

Die Stadt Chemnitz will ihr Radwegnetz ausbauen. Dazu stellt die Verwaltung nun eine Konzeption, die bis zum Jahr 2020 reicht, zur Debatte. Ab sofort sind alle Inhalte unter www.chemnitz.de in Erfahrung zu bringen.

Radfahren ist Trend. Es ist gesund und für viele Wege in der Stadt unschlagbar schnell. Dank moderner Technik – Stichwort Pedelecs – sind auch Steigungen inzwischen kein Problem mehr. Kein Wunder also, dass immer mehr Chemnitzerinnen und Chemnitzer aufs Rad umsteigen und es als ganz normales Alltagsverkehrsmittel für sich entdeckt haben. Klar, auch steigende Spritpreise helfen dem einen oder anderen auf den Sattel. Und ist auch deshalb gut, weil jeder Weg mit dem Fahrrad die Chemnitzer Luft sauberer und unsere Straße leiser macht. Viele gute Gründe also, den Radverkehr mit Köpfchen und System zu fördern. Um hier systematisch voran zu kom-



Radfahren liegt im Trend. Immer mehr Menschen sind mit dem Bike unterwegs, in der Freizeit, aus sportlichen Gründen oder einfach, um sich eines ökologischen Verkehrsmittels zu bedienen. Die Stadt hat nun ein Radverkehrskonzept vorgelegt. Über den Entwurf können die Chemnitzer jetzt diskutieren. Foto: Sven Gleisberg

Statistik: 30 Millionen Haushalte in Deutschland haben ein Fahrrad

Deutschland, ein Fahrradland: Rund 30 Millionen Privathaushalte hatten 2011 mindestens ein Fahrrad, meldete das Statistische Bundesamt anlässlich des Europäischen Tages des Fahrrades am 3. Juni 2012. Wie das Amt weiter mitteilt, besaß jeder Haushalt im Durchschnitt 2,3 Fahrräder, insgesamt waren es rund 67 Millionen. Seit 2003 besitzen konstant etwa 80 Prozent aller Privathaushalte mindestens ein Fahrrad. Allein in Chemnitz gibt es derzeit rund 163.000 Fahrräder. ■

men hat der Stadtrat im Frühjahr 2009 die Verwaltung beauftragt, eine Radverkehrskonzeption für die Stadt Chemnitz zu erarbeiten. Nach

drei Jahren intensiver Arbeit liegt ein Entwurf des Konzeptes vor. In die Erarbeitung eingebunden war ein großer Kreis von Akteuren aus Verbänden, Vereinen und Interessengruppen, aus der Kommunalpolitik sowie aus der Stadtverwaltung.

Im Mai 2012 beriet der Planungs-, Bau- und Umweltausschuss über den vorliegenden Entwurf. Nunmehr sollen auch die interessierten Chemnitzerinnen und Chemnitzer die Möglichkeit haben, Ihre Hinweise und Anregungen dazu abzugeben. Dafür wird das Konzept bis zum 20. Juli im Internet und im Rahmen einer Ausstellung im Technischen Rathaus ausgelegt.

Bis zum Ende der Sommerferien wird eine Stadtratsvorlage zum Radverkehrskonzept vorbereitet. Nach Abstimmung mit Ortschaftsräten und Beiräten soll der Stadtrat das Konzept abschließend beraten und beschließen. Das Radverkehrskonzept basiert auf folgenden grundlegenden verkehrspolitischen Zielen und verkehrsplanerischen Grundsätzen:

1. Der Anteil des Radverkehrs an den täglichen Wegen der Chemnitzerinnen und Chemnitzer soll sich bis 2020 auf 12 Prozent aller täglichen Wege erhöhen – eine Verdoppelung gegenüber 2008.

2. Chemnitz soll eine »Fahrradfreundliche Stadt« werden, eine

Stadt also, in der die Bedingungen dafür stimmen, oft und mit Spaß Rad zu fahren.

3. Die Stadt Chemnitz wird sich auch überregional für die Förderung des Radverkehrs einsetzen, zum Beispiel im Rahmen der Metropolregion Mitteldeutschland und auf Ebene des Freistaates Sachsen.

4. In der Stadt soll ein dichtes Radverkehrsnetz mit gut befahrbaren Hauptverbindungen zwischen allen Stadtteilen entwickelt werden, wie es für den Autoverkehr seit langem eine Selbstverständlichkeit ist. Natürlich gehört dazu auch eine moderne Wegweisung.

5. Werden Straßen und Wege für den

Radverkehr geplant, orientieren sich diese am aktuellen Stand der Technik. Das gilt im Übrigen auch für Abstellanlagen und für die Verknüpfung zwischen Fahrrad und öffentlichem Verkehr.

6. Leitbild der Radverkehrsförderung ist der »Radverkehr als System«. Es geht also nicht allein um Straßen oder Wege, die für Radfahrer tauglich sind. Nein, es werden alle Bedingungen in den Blick genommen, die Einfluss darauf haben, wie gut man in Chemnitz mit dem Fahrrad unterwegs sein kann.

Ihre Meinung zur Radverkehrskonzeption ist erwünscht

Der Entwurf der Radverkehrskonzeption für die Stadt Chemnitz ist ab sofort unter www.chemnitz.de einzusehen.

Ihre Hinweise und Anregungen zum Entwurf senden Sie bitte bis zum 1. August 2012 an:

per E-Mail
radverkehr@stadt-chemnitz.de
oder postalisch Tiefbaamt Chemnitz
Abteilung Verkehrsplanung
Annaberger Str. 89
09120 Chemnitz

Bis 1. August werden die Unterlagen auch in der 4. Etage des technischen Rathauses ausgehängt. Während der Geschäftszeiten stehen Mitarbeiter der Abteilung Verkehrsplanung im Tiefbaamt, Zimmer 402, für nähere Erläuterungen oder für die Abgabe Ihrer Hinweise und Anregungen zur Verfügung.

Je konkreter Sie sich mit Ihren Hinweisen und Anregung auf den vorliegenden Entwurf der Radverkehrskonzeption beziehen, um so hilfreicher ist das für die Fertigstellung der Beschlussvorlage. Bitte beachten Sie: Ihre Hinweise und Anregungen werden nicht einzeln persönlich beantwortet. Sie fließen vielmehr in die Vorbereitung der Beschlussvorlage ein.

Je nach Umfang der Anregungen aus der Bürgerschaft können diese in Form einer Synopse mit Kurzstellungnahme aus fachlicher Sicht den politischen Gremien als Bestandteil der Beschlussvorlage zur Kenntnis gegeben werden. ■

Freie Sonnenberg-Gewerbeflächen online

In einer Leerstandsdatenbank können sich Interessierte jetzt einen Überblick über freie Gewerbeflächen auf dem Sonnenberg verschaffen. Unter der Adresse www.gewerbeflaechen-sonnenberg.de ist dieser Service für Anbieter und Nachfrager kostenlos verfügbar. Zunächst sind zirka 90 Angebote abrufbar. Diese können per Luftbild, Lageplan oder entsprechenden Suchkriterien gefunden werden. Außerdem finden Interessierte Informationen zu Räumen und Ansprechpartnern. Die verbesserte Flächensuche und Vermarktung hat das Ziel, das Gewerbe auf dem Sonnenberg zu stärken und für Neuansied-

lungen attraktiv zu machen. Erstellt hat die Datenbank das Gewerbe- und Geschäftsstraßenmanagement Sonnenberg in Zusammenarbeit mit der Westsächsischen Gesellschaft für Stadterneuerung mbH. Das Projekt wurde im Rahmen des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) als Vorhaben der »Nachhaltigen Stadtentwicklung« gefördert. Aber nicht nur in der Flächensuche auch in anderen unternehmerischen Belangen bietet das Projekt Gewerbe- und Geschäftsstraßenmanagement Beratungs- und Unterstützungsleistungen für Existenzgründer und ansässige Gewerbetreibende. ■

Im zweiten Jahr nach der Fusion meldet der Energiedienstleister »eins« erneut ein gutes Ergebnis: Über 70 Mio. Euro fließen laut Unternehmen direkt in die Region. Mit Investitionen unterstütze der Konzern die Energiewende und sichere stabile Strom- und Erdgaspreise bis Ende 2012.

Mit einem Jahresüberschuss von 74 Mio. Euro (Vorjahr: 71 Mio. Euro) konnte das Ergebnis sogar leicht gesteigert werden. Der Anspruch des Konzerns spiegelt sich in den Mittelaufwendungen in die Region. Es verbleiben allein in Form von Gewinnausschüttungen, Konzessionsabgabe und Gewer-

Zweite Erfolgsbilanz nach Fusion

besteuer fast 70 Mio. Euro in den Städten und Gemeinden der Region. Mit einem Umsatz von 722 Mio. Euro (Vorjahr: 735 Mio. Euro) sind die Erlöse leicht gesunken. Grund dafür ist der milde Winter. Die Investitionen liegen mit 70 Mio. Euro konstant auf hohem Niveau und fließen insbesondere in erneuerbare Energien. Auch die Kunden profitieren von der starken Position des Unternehmens: Die Strom- und Erdgaspreise bleiben bis Ende 2012 stabil. »eins« nutzt zudem die Chancen der Energiewende. Für etwa 2,5 Mio. Euro errichtete eins eine Photovoltaikanlage neben dem Heizkraftwerk. Mit einer Leistung von drei Me-

gawatt erzeugt diese auf einer Fläche von zwei Fußballfeldern grünen Strom für mehr als 500 Haushalte. Die Energiewende braucht darüber hinaus den weiteren Ausbau der Netze und Effizienz der Anlagen. Deshalb investiert »eins« in beiden Bereichen. So wurde das Heizkraftwerk mit neuer Technik im Wert von 1,3 Mio. Euro für noch effizienteren Energieeinsatz ausgerüstet. Damit Wind-, Sonnen- und Biomasseenergie in bestehende Netze eingespeist werden können, hat »eins« 2010 etwa 63 Kilometer Gasleitungen, 26 Kilometer Stromleitungen und 2,5 Kilometer Wärmeleitung gebaut oder erneuert.

Aus dem Stadtrat berichtet

Fördermittel für Toleranz-Aktionen

Chemnitz unterstützen Aktionen gegen rechte Gewalt und setzen sich für ein tolerantes Miteinander ein. Dieses Engagement spiegelt sich in zahlreichen Projekten wieder, die mit städtischen Mitteln und Geldern aus einem Bundesprogramm in unserer Stadt gefördert wurden. Laut Koordinierungsstelle Lokaler Aktionsplan für Demokratie, Toleranz und für ein weltoffenes Chemnitz (LAP) besteht jetzt die Möglichkeit, erneut Anträge auf Zuschüsse zu stellen. Zu einer Infoveranstaltung dazu wird für den 12. Juli, 15 Uhr, in das Bürgerhaus Am Wall eingeladen. Für 2013 stehen vorbehaltlich des Zuwendungsbescheides Bundesmittel in Höhe von 80.000 Euro für die Förderung von Projekten zur Verfügung. Diese sollten u.a. öffentlichkeitswirksam sein und Modellcharakter haben. Die Antragsteller können von 3.000 Euro Projektzuschüsse bis hin zu einer Summe von 20.000 Euro für Personal- und Sachausgaben erhalten. Als Antragsteller kommen grundsätzlich nichtstaatliche Organisationen in Betracht, die ihre Gemeinnützigkeit nach §§ 51 ff. Abgabenordnung nachweisen müssen. Das Interessenbekundungsverfahren für die Projekte findet bis 28. September 2012 statt. Abgabetermin ist der 28. September 2012. Formulare und Förderrichtlinie erhalten Interessenten auf Anforderung von der LAP-Koordinierungsstelle.

Information // Kontakt

Die Ausschreibungsunterlagen sowie Details finden Interessenten im Netz unter www.chemnitz.de sowie unter www.toleranz-foerdern-kompetenz-staerken.de. Auch sind Informationen erhältlich in der LAP-Koordinierungsstelle im Bürgerhaus Am Wall wie auch während der Veranstaltung am 12. Juli, 15 Uhr. Für diesen Termin im Bürgerhaus Am Wall (Düsseldorfer Platz 1, Schulungsraum 4. Etage) sollten sich Interessenten bis zum 10. Juli voranmelden. © 488-1934. ■

Sonnenberg-Fest

Am zweiten Juliwochenende feiert der Sonnenberg sein Stadtfest. Am 14. Juli finden von 14 bis 18 Uhr viele unterhaltsame Aktionen am Jugendhaus »Substanz«, Schützstraße 47 statt. Für einen stimmungsvollen Abend sorgt ab 18 Uhr ein Open Air Konzert des KJH Substanz. Auch ein Lesecafe (Zietenstraße 40) und ein Straßenlesefest finden statt. Am 15. Juli treten Seifenkistenfahrer von 12 bis 16 Uhr beim Rennen des Don Bosco Hauses und der Pfarrei St. Joseph auf der Ludwig-Kirsch-Straße an. ■

Stadtrat beschloss Fortschreibung des Konsolidierungskonzeptes

In einer außerordentlichen Sitzung tagte der Stadtrat am Montag zur Fortschreibung des Entwicklungs- und Konsolidierungskonzeptes 2015. Die Sitzung des Gremiums wurde anberaumt, da die Chemnitzer Oberbürgermeisterin in Abstimmung mit Fraktionen des Stadtrates die Beschlussvorlage von der Tagesordnung der regulären Sitzung des Gremiums am 20. Juni genommen hatte. Zu diesem Zeitpunkt bestand noch Beratungsbedarf unter anderem über Änderungsanträge. Im Folgenden nun Einzelheiten zu den am Montag außerdem gefassten Beschlüssen:

Weiterbau der Zschopauer Straße (B 174)

Auf der Tagesordnung der außerplanmäßigen Sitzung des Stadtrates Chemnitz stand vorgestern auch die von der Verwaltung vorgelegte Beschlussvorlage B-187/2012 zur Baumaßnahme Zschopauer Straße (Bundesstraße 174). Mit großer Mehrheit stimmte der Stadtrat gestern der Finanzierung für den Bau der Zschopauer Straße zu. Gleichzeitig ging an die Verwaltung der Auftrag, die Baumaßnahme in den folgenden Haushaltsjahren finanziell abzusichern. Für den Bau der Zschopauer Straße sind in den Jahren 2012 bis 2015 17,9 Mio. Euro in den Haushalt der Stadt Chemnitz eingestellt. Davon sind 12,7 Mio. Euro Fördermittel und 5,2 Mio. Euro als städtischer Anteil geplant. In diesem Jahr sollen 2,7 Mio. Euro ausgegeben werden. Mit der Entscheidung des Stadtrates kann der Bau planmäßig Ende August beginnen. Die Bundesstraße B 174 von der Grenze zur Tschechischen Republik kommend ist eine wichtige ins Oberzentrum Chemnitz führende Verkehrsader, die immense Verkehrsströme führt. Seit der Grenzöffnung Reitzenhain für alle Fahrzeugarten des überregionalen Verkehrs hat sie einen weiteren Belegungsanstieg zu



Zschopauer Straße: Ein wichtiges Bauvorhaben – am städtischen Teil der Fernverkehrsstraße B 174 kann vorangehen. Mit großer Mehrheit stimmte der Stadtrat gestern der Finanzierung für den Bau der Zschopauer Straße zu. Foto: Wolfgang Schmidt

verzeichnen. Die zweistreifige Bundesstraße hat ihre Belastungsgrenze schon erreicht. Fehlende Geh- und Radwege und die Vielzahl an Grundstückszufahrten führen zu deutlichen Verkehrssicherheitseinbußen aller Verkehrsteilnehmer.

Musikschule: Mehr Fokus auf Gruppenunterricht

In seiner außerplanmäßigen Sitzung ist der Stadtrat Chemnitz mit seiner Zustimmung zur Beschlussvorlage 080/2012 dem Vorschlag der Verwaltung mit einer eingereichten Änderung gefolgt und hat die Änderung der Gebührensatzung für die Städtische Musikschule Chemnitz beschlossen. Der eingereichte Änderungsantrag bezieht sich auf die Bearbeitungsgebühr für die Aufnahme der Schüler und wird künftig in Höhe von 15 Euro erhoben. Die neu kalkulierten Unterrichtsgebühren passen sich der wirtschaftlichen Entwicklung in den letzten Jahren an. Die letzte Gebührenerhöhung datierte aus dem Jahr 2003, und im Vergleich mit anderen Musikschulen liegt die Stadt Chem-

nitz damit auch weiterhin im unteren Bereich. Insbesondere für Anfänger wird künftig mit dem »Partner- und Gruppenunterricht und Instrumentenkarussell« ein neues Lehrangebot eingeführt. Hier liegen die neu beschlossenen Gebühren im Vergleich anderen kommunalen Musikschulen im Raum Mittelsachsen auch weiter im unteren Preisniveau. Für Fortgeschrittene und für alle, die es wünschen, wird es aber auch weiter Einzelunterricht geben; hier steigen die Gebühren jedoch um durchschnittlich 15 Prozent.

Freibad Bernsdorf bleibt bis 2015 geöffnet

Mit seiner Beschlussfassung am Montag hat der Stadtrat auf der Basis der Beschlussvorlage 046/2012 grünes Licht gegeben für die weitere Betreibung des Freibades Bernsdorf durch die Stadt Chemnitz mit Unterstützung der Interessengemeinschaft »Freunde des Freibades Bernsdorf« nunmehr bis zum Abschluss der Badesaison 2015. Grundlage für die von der Verwaltung eingereichte Vorlage ist die Maß-

nahme 52/09 »Aufrechterhaltung des Badebetriebes im Freibad Bernsdorf« des Entwicklungs- und Konsolidierungskonzeptes der Stadt Chemnitz. Diese Maßnahme wurde in der Saison 2011 erfolgreich als »Modellprojekt Freibad Bernsdorf« umgesetzt. Dem Verein »Freunde des Freibades Bernsdorf« gehören Chemnitzer Sportler wie z.B. die Mitglieder des Vereins Schwimm-Team-Chemnitz und engagierte Bürger an. Durch die von zahlreichen Privatpersonen, Vereinen, Sponsoren und Prominenten in vielfältiger Form gewährte Unterstützung konnten in der Freibadsaison 2011 Kosten für die Betreibung des Freibades Bernsdorf in Höhe von 23.000 Euro netto im Haushalt des Sportamtes der Stadt eingespart werden: 8.000 Euro für Beckenanstreich, 10.000 Euro für Grünpflege, 5.000 Euro für Leistungen bei Arbeitseinsätzen, wobei von freiwilligen Helfern über 600 Arbeitsstunden unentgeltlich geleistet wurden. Vorgestellt wurden die Ergebnisse des Modellprojektes bereits in der Sitzung des Kultur- und Sportausschusses am 15.09.2011. ■

Staatsanwaltschaft stellt Ermittlungen ein

Die staatsanwaltlichen Ermittlungen zu Unregelmäßigkeiten im Baudezernat gegen Mitarbeiter oder Beauftragte der Stadtverwaltung Chemnitz sind eingestellt. Dies geht aus einem Schreiben der Staatsanwaltschaft Chemnitz hervor, über das Rechtsbürgermeister Miko Runkel informierte. Betroffen waren Verfahren aus dem Januar 2007, die sich gegen Mitarbeiter des Baudezernats wegen Korruptionsverdachts richteten.

Mit der Information der Staatsanwaltschaft sind nun die Verfahren

nach umfangreichen Ermittlungen eingestellt, die Verdachtsmomente haben sich allesamt nicht bestätigt. Zudem hatte die Stadt Chemnitz Einsicht in abgeschlossene Verfahren beantragt, aus denen sich möglicherweise Schadenersatzansprüche der Stadt ableiten ließen. Auch diese Verfahren sind eingestellt worden. Die Stadt Chemnitz arbeitete die Vorwürfe seinerzeit mit verschiedenen Maßnahmen auf. So startete im Februar 2007 eine Sonderuntersuchung, die das Rechnungsprüfungs-

amt – auch mit Hilfe externer Sachverständiger – mit der Untersuchung von Baumaßnahmen des Tiefbauamtes aus den Jahren 1997 bis 2006 mit einem Auftragswert von über 100.000 Euro beauftragte. Im Mai 2008 hat der Stadtrat die Beendigung der Sonderprüfung beschlossen.

Dem Landesrechnungshof wurde, wie der Staatsanwaltschaft auch, umfangreiche Akteneinsicht gewährt. Zudem wurden die internen Prozesse und Abläufe im Dezernat

auf den Prüfstand gestellt.

Im Zuge der Ermittlungen wurden auch neue Regelungen zur Vermeidung von Korruption beschlossen. So wurde dem Rechnungsprüfungsamt die Aufgabe der Korruptionsprävention im März 2012 dem Rechnungsprüfungsamt übertragen, im April 2007 erstmals ein externer Ombudsman bestellt, der als externer unabhängiger Beauftragter Bürgern, Unternehmen und Bediensteten als Kontaktperson beratend zur Verfügung steht.

Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses – öffentlich –

Dienstag, den 10.07.2012, 16:30 Uhr,
Beratungsraum 118 des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:	Einreicher: Dezernat 6/Amt 66	Vorlage: B-165/2012
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	4.3. Unterschutzstellung historischer Gasbeleuchtung in Chemnitz Vorlage: I-047/2012 Einreicher: Dezernat 6/Tiefbauamt	5.4. Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 11/15 Oberfrohaer Straße Vorlage: B-166/2012 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
2. Feststellung der Tagesordnung	5. Beschlussvorlagen an den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss	5.5. Erweiterung des Lebensmittelmarktes Chemnitzer Straße 55 (Wittgensdorf) Vorlage: B-168/2012 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses – öffentlich – vom 12.06.2012	5.1. Bauausführungsbeschluss für den Umbau Grünpflegestützpunkt Theresenstraße 6, 09111 Chemnitz Vorlage: B-121/2012 Einreicher: Dezernat 1/SE 17	6. Verschiedenes
4. Informationsvorlagen an den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss	5.2. Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zur Ergänzungssatzung Nr. 12/01 Feldstraße, Grüna Vorlage: B-153/2012 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61	6.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
4.1. „Große Chemnitzer“ - ein Projekt des Rotary Clubs Vorlage: I-045/2012 Einreicher: Dezernat 6/Amt 61	5.3. Entwurfs- und Auslegungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 11/14 Lutherstraße / Zschopauer Straße	6.2. Fragen der Ausschussmitglieder
4.2. Verkehrsuntersuchung für das Wohngebiet zwischen Aberggrund und Rudolf-Krahl-Straße Vorlage: I-034/2012		7. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses – öffentlich –
		Wesseler // Bürgermeisterin

Sitzung des Schulausschusses – öffentlich –

Mittwoch, den 11.07.2012, 16:30 Uhr, Beratungsraum 118
des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Tagesordnung:	5. Erläuterungen zum Bauausführungsbeschluss für den Neubau schulischer Einrichtungen am Standort Heinrich-Schütz-Straße BE: Herr Stötzer, Leiter SE 17 GMH
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	6. Verschiedenes
2. Feststellung der Tagesordnung	6.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Schulausschusses – öffentlich – vom 18.04.2012	6.2. Fragen der Ausschussmitglieder
4. Vorstellung des pädagogischen Konzeptes des Sonderpädagogischen Förderzentrums „Johannes Trüper“ BE: Herr Leonarczyk, Schulleiter	7. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Schulausschusses – öffentlich –
	Rochold // Bürgermeister

Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich –

Montag, den 09.07.2012, 19:00 Uhr,
Sitzungsraum, Rathaus Mittelbach, Hofer Straße 27, 09224 Chemnitz

Tagesordnung:	Mittelbach – öffentlich – vom 11.06.2012	mitglieder
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	4. Diskussion mit Vertretern der CVAG zum Nahverkehrskonzept der Stadt Chemnitz – speziell den Ortsteil Mittelbach betreffend	7. Einwohnerfragestunde
2. Feststellung der Tagesordnung	5. Informationen des Ortsvorstehers	8. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich –
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates	6. Anfragen der Ortschaftsrats-	G. Fix // Ortsvorsteher

Sitzung des Ortschaftsrates Euba – öffentlich –

Dienstag, den 10.07.2012, 19:30 Uhr,
Zimmer 5, Grundschule Euba, An der Kirche 2, 09128 Chemnitz

Tagesordnung:	gen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Euba – öffentlich – vom 05. Juni 2012	6. Einwohnerfragestunde
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	4. Informationen des Ortsvorstehers	7. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Euba
2. Feststellung der Tagesordnung	5. Berichte der Ortschaftsräte zu den einzelnen Verantwortungsbereichen	Thomas Groß // Ortsvorsteher
3. Entscheidung über Einwendungen		

Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich –

Mittwoch, den 11.07.2012, 19:00 Uhr,
Sitzungssaal, Rathaus Einsiedel, Einsiedler Hauptstraße 79, 09123 Chemnitz

Tagesordnung:	13.06.2012	vorstehers
1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	4. Informationen zum Standort des BOS-Digitalfunkmastes im Bereich Einsiedel	8. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
2. Feststellung der Tagesordnung	5. Einwohnerfragestunde	9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich – vom 13.06.2012	6. Vorlagen an den Ortschaftsrat	
	6.1. Förderung der Vereine im Jahr 2012 in Einsiedel Vorlage: B-106/2012 Einreicher: Ortsvorsteher	Dr. Peter Neubert // Ortsvorsteher
	7. Informationen des Orts-	

Impressum



HERAUSGEBER

Stadt Chemnitz
Die Oberbürgermeisterin

SITZ

Markt 1, 09111 Chemnitz

AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTBLATTES

Chefredakteurin

Katja Uhlemann

Redaktion

Monika Ehrenberg

Tel. (0371) 488-1533

Fax (0371) 488-1595

VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz

Tel. (0371) 6562-0050

Fax (0371) 6562-7005

Abonnement mtl. 11,- €

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Tobias Schniggenfittig · Ulrich Lingnau

ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH

Objektleitung

Kerstin Schindler, Tel. (0371) 6562-0050

Anzeigenberatung

Hannelore Treptau, Tel. (0371) 6562-0052

Bianka Polster, Tel. (0371) 6562-0053

Konstanze Meyer, Tel. (0371) 6562-0051

Reklamationen

Tel. (0371) 6562-0050

SATZ // HB-Werbung u. Verlag GmbH & Co. KG

DRUCK // Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG

VERTRIEB // VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz

E-MAIL // amtsblatt@blick.de

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom 01.02.2008



Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.03.2003 (GVBl. S. 55, ber. in GVBl. 2003, S. 159), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Neuordnung von Standorten der Verwaltung und der Justiz des Freistaates Sachsen vom 27.01.2012 (GVBl. S. 130) hat der Stadtrat der Stadt Chemnitz in seiner Sitzung am 30.05.2012 mit Beschluss-Nr. B-142/2012 beschlossen, die Satzung über die Benutzung der öffentlichen Grünanlagen in der Stadt Chemnitz (Beschluss-Nr. B-345/2001 vom 22.08.2001, öffentliche Bekanntmachung im Chemnitzer Amtsblatt vom 05.09.2001) wie folgt zu ändern:

(1) In § 3 wird nach Abs. 5 folgender Abs. 6 neu eingefügt:

„Zugelassene Grillplätze i. S. v. § 3 Abs. 5 Ziffer 7 sind das Wiesennareal im Stadtpark nahe des Großen Stadtparkteiches, die Festwiese im Küchwaldpark, die Schlossteichinsel im Bereich des Pavillons und der Uferpark. Die genaue Lage der ausgewiesenen Flächen ist den beiden Plänen in Anlage 1 zu entnehmen, welche Bestandteil der Grünanlagensatzung ist. Beim Grillen auf den zugelassenen Grillplätzen ist zu beachten, dass die Verwendung von Grillgeräten nicht unter Bäumen und nicht in der unmittelbaren Nähe von Ausstattungen wie Spielgeräten, Bänken, Kunst u. a. erfolgen darf. Weiterhin muss von den o. g. Ausstattungen und vom Kronentraufbereich von Bäumen ein Mindestabstand von 10 m eingehalten werden.“

Die zum Einsatz kommenden Grillgeräte müssen eine Mindestabrennhöhe von 30 cm über dem Erdboden aufweisen. Einweggrills ohne Standbeine mit o. g. Mindesthöhe, Feuerschalen etc. dürfen zur Vermeidung von Wiesenbränden nicht zum Einsatz kommen. Beim Verlassen der Grillfläche sind sämtliche mitgebrachten Utensilien sowie entstandener Müll wieder mitzunehmen und sachgerecht zu entsorgen.“

(2) Die beiliegende Anlage 1 mit den Lageplänen wird Anlage 1 der Grünanlagensatzung.

§ 5 Abs. 1 Ziffer 13 wird gestrichen.

Die 1. Änderungssatzung zur Satzung über die Benutzung der öffentlichen Grünanlagen in der Stadt Chemnitz (Grünanlagensatzung) tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

0 200 m Karte: 1360x1006

Schlosssteichinsel

Schlosssteich

Uferpark mit Bürgergarten

Schlossgarten

Schlossallee

Grillplatz
inhaltliche Flächengliederung

 CHEMNITZ STADT DER MODERNE	Stadt Chemnitz Grüßbachstr. Ansbacher Str. 69-81 09112 Chemnitz	Datum: _____ Zeichen: _____
Chemnitz Ausgewählte Grüßflächen in Chemnitz Grüßflächen	Lössbühl 04.12.2012 P/B Größelstr. 08.12.2012 B/L Größelstr.	
Bereich: Umland Aufgabet:	Maßstab: ohne	
Chemnitz, 08.05.2012	Street 1 NPL-Gründerberatung	
	Hildert Ansbacher Grüßflächen	

Grillplatz
inhaltliche Flächengliederung

 CHEMNITZ STADT DER MODERNE	Stadt Chemnitz Geschäftsbereich Anwaltschaft St. 89-81 09120 Chemnitz	Datum: _____ Zeichen: _____
Chemnitz	Unterschrift _____ Stempel _____ Datum: _____	_____ _____ _____
Angabe wie viele Größenflächen in Chemnitz eingetragen	_____	_____
Bereich/Funktion der Schiedsrichterin	_____	_____
Aufgebot	_____	_____
Chemnitz, 05.05.2012	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

 Grillplatz
 inhaltliche Flächengliederung
 Biotopgrenze

 CHEMNITZ STADT DER MODERNE	Stadt Chemnitz Grünflächenamt Annaberger Str. 89-93 09120 Chemnitz	Datum: _____ Zeichen: _____
Chemnitz	Inselweiher 04.7.2012 PH	geschnitten 05.7.2012 BL
Ausgewiesene Grünflächen in Chemnitzer Grünanlagen	gepfl.	
Bereich Großer Stadtparkbereich Aufgussfeld	Mehrzahl ohne	
Chemnitz, 29.05.2012	Streich Amt Grünunterhaltung	
	Heide Amtsdienst Grünflächenamt	

 Grillplatz
 Inhaltliche Flächengliederung
 Biotopgrenze

 CHEMNITZ STADT DER MODERNE	Stadt Chemnitz Gründungslehre Anwaltergasse 10b - 80-03 09120 Chemnitz			
	Datum:	Zeichen:		
Chemnitz Ausgewählte Größtflächen in Chemnitzer Grundrissen Farbcode im Rückstrichband Aufgestellt	1:1 1:2 1:3 1:4 1:5 1:6 1:7 1:8 1:9 1:10 1:11 1:12 1:13 1:14 1:15 1:16 1:17 1:18 1:19 1:20 1:21 1:22 1:23 1:24 1:25 1:26 1:27 1:28 1:29 1:30 1:31 1:32 1:33 1:34 1:35 1:36 1:37 1:38 1:39 1:40 1:41 1:42 1:43 1:44 1:45 1:46 1:47 1:48 1:49 1:50 1:51 1:52 1:53 1:54 1:55 1:56 1:57 1:58 1:59 1:60 1:61 1:62 1:63 1:64 1:65 1:66 1:67 1:68 1:69 1:70 1:71 1:72 1:73 1:74 1:75 1:76 1:77 1:78 1:79 1:80 1:81 1:82 1:83 1:84 1:85 1:86 1:87 1:88 1:89 1:90 1:91 1:92 1:93 1:94 1:95 1:96 1:97 1:98 1:99 1:100	Maßstab: ohne		
Chemnitz, 25.06.2012	Streich Neigungsunterhaltung			
Hinweis Nicht für die Öffentlichkeit bestimmt				

Ausschreibung

Vergabe Nr. 17/12/388

- a) Name, Anschrift, Kontaktdaten des Auftraggebers (Vergabestelle): Stadt Chemnitz, Gebäudemanagement und Hochbau, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: gmh@stadt-chemnitz.de
- b) Gewähltes Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A 2009
- d) Art des Auftrags: Sanierung Schulgebäude und Erweiterungsbau für das Chemnitzer Schulmodell
- e) Ort der Ausführung: Chemnitz, Stollberger Str. 25, 09119 Chemnitz
- f) Art und Umfang der Leistung:
- Los 26: Prallwand**
- 150 m² Wandbekleidung aus Holzelementen, ballwurfsicher nach DIN 18032 Holzelemente aus drei Lagen verklebten Brettlagen, Sichtseite durch werksseitige Schlitzung, ausgeführt als Akustikplatte; inklusive aller Einbauten, Randabschlussleisten, Sonderanpassungen an bauseitige Bauteile
 - 32 m² Wandbekleidung aus Holzelementen Holzelemente aus drei Lagen verklebten Brettlagen; Sichtseite durch werksseitige Schlitzung, ausgeführt als Akustikplatte

- Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
- g) Zweck der baulichen Anlage bzw. des Auftrags: Entscheidung über Planungsleistungen: ja
- Werkplanung
- h) Art und Umfang der einzelnen Lose:
- Aufteilung in mehrere Lose: nein;
- Einreichung der Angebote möglich für: ein Los; Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
- i) Zeitpunkt und Dauer des Bauleistungsauftrages:
- Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 26/17/12/388: Beginn: 41.KW 2012, Ende: 46.KW 2012
- j) Zulässigkeit von Nebenangeboten nach § 8 Absatz 2 Nummer 3 VOB/A 2009: Zulässigkeit von Nebenangeboten: Nebenangebote sind nur bei Abgabe eines Hauptangebotes zulässig. Pauschalangebote werden ausgeschlossen.
- k) Ausgabe der Vergabeunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Frau Henke, Zimmer 018, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
- l) Kosten der Vergabeunterlagen:

- Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme:
- 26/17/12/388: 14,00 EUR
- Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
- Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich.
- Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks).
- Anforderung der Verdingungsunterlagen bis: 12.07.2012
- Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
- Abholung/Versand ab: 19.07.2012
- Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
- Öffnungszeiten: Mo 8.30-12.00 Uhr und 13.30-15.30 Uhr, Di-Mi 13.00-15.30 Uhr, Do 13.30-18.00 Uhr, Freitag geschlossen
- Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB, Ausgabe 2000, ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
- Zahlungsempfänger: Kassen- und Steueramt: Stadt Chemnitz, Kreditinstitut: Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 17/12/388 und Los Nr.
- n) Frist für den Eingang der Angebote: 07.08.2012, 10.00 Uhr
- o) Abgabe der Angebote: Anschrift, an die die Angebote

- schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Henke, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 3078, Fax: 488 3096 Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
- p) Sprache, in der die Angebote verfasst sein müssen: Deutsch
- q) Eröffnungstermin: Datum, Uhrzeit und Ort des Eröffnungstermins sowie Angabe, welche Personen bei der Eröffnung der Angebote anwesend sein dürfen
- Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz
- Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 26/17/12/388: 07.08.2012, 10.00 Uhr; Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
- s) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen
- t) Rechtsform der Bietergemeinschaft: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter
- u) Eignungsnachweise: Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis). Bei Einsatz von Nach-

- unternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass die vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt 124 „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für die vorgesehenen Nachunternehmen abzugeben, es sei denn, die Nachunternehmen sind präqualifiziert. In diesem Fall reicht die Angabe der Nummer, unter der die Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen.
- v) Zuschlagsfrist: 07.09.2012
- w) Prüfstelle für Verstöße gegen Vergabebestimmungen: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Sachsen, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321303

Öffentliche Versteigerung von Fundsachen

Termin: Freitag, 13.07.2012, 15.00 Uhr, im Bürgerhaus am Wall, Düsseldorf Platz 1

Die nächste Versteigerung von Fundsachen findet am Freitag, dem 13.07.2012 ab 15.00 Uhr im Bürgerhaus am Wall, Düsseldorf Platz 1, 09111 Chemnitz im Foyer des Bürgeramtes der Stadtverwaltung, 2. OG statt. Die Besichtigung der Fundsachen ist wie gewohnt vor Ort ab 14.30 Uhr möglich. Es werden Handys und sonstige Fundgegenstände versteigert. Vor Beginn der Urlaubs- und Ferienzeit kommen nochmals 140

Fundsachen unter den „Hammer“ – unter anderem Bekleidung für Erwachsene und Kinder, ein Kindersportwagen, ein Buggy, ein Landschaftsgemälde, Bücher, Sonnenbrillen, Regenschirme, Spielsachen, Fotoapparate, Playstation-Spiele, eine Angel, CD's, DVD's Videokassetten, Uhren, MP3-Player, USB-Stick's, ein DVD-Recorder. Außerdem warten drei Überraschungspäckchen darauf, den Besitzer zu wechseln.

Die Einstiegsgebote liegen für die Handys bei 1,00 €, für die sonstigen Fundsachen zwischen 1,00 € und 40,00 €.

Fundgegenstände können nur während der Versteigerung gegen Barzahlung erworben werden. Bitte beachten Sie, dass 200-€- und 500-€-Scheine nicht angenommen werden.

Fragen zur Versteigerungen werden im städtischen Fundbüro, Sitz: Düsseldorf Platz 1, 09111 Chemnitz oder unter der Behördenrufnummer 115 beantwortet.

Die komplette Versteigerungsliste sowie weitere Informationen werden unter www.chemnitz.de veröffentlicht.